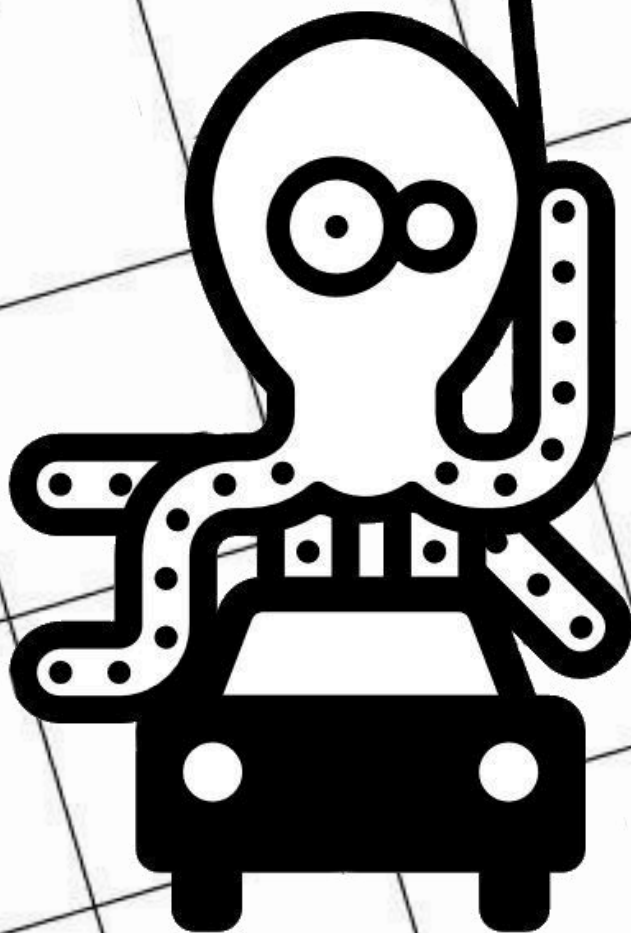
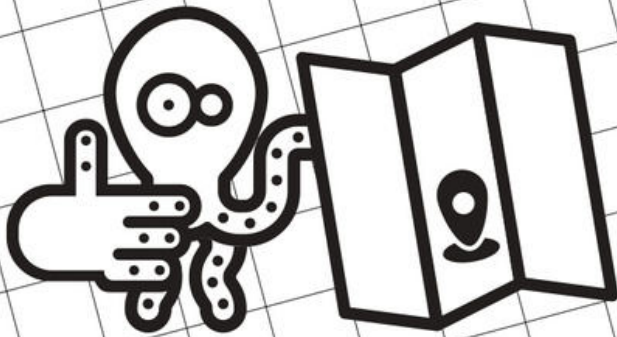


GASTSPIEL- PROGRAMM



**THEATER
GRÜNE
SOSSE^{FFM}**



Junges Theater Frankfurt • Gastspiele • Vermittlung

LIEBE VERANSTALTERINNEN UND VERANSTALTER, LIEBE KULTURSCHAFFENDE,

unsere Stücke für junge Zuschauer*innen (und alle anderen!) sollen neue Perspektiven öffnen, unterhalten, nachdenklich stimmen, herausfordern, Ideen stiften und Kreativität wecken. Von **modernen Adaptionen literarischer Klassiker** bis hin zu **zeitgenössischen Performances** ist unser Repertoire perfekt für **Schulen, Kulturfestivals und Familienprogramme** geeignet – egal ob auf großen oder kleinen Theaterbühnen, in Stadthallen, Klassenräumen oder im Freien.

Wir laden Sie herzlich ein, durch unser vielfältiges Angebot zu stöbern. *

Ideal auch für kleinere Bühnen: **Die Entdeckung der Langsamkeit** – eine szenische Lesung nach Motiven aus dem gleichnamigen Roman von Sten Nadolny über. Gewitzt, musikalisch und voll poetischer Sprache entdecken zwei Spieler*innen zusammen mit dem Publikum den Reiz der Entschleunigung. Oder entscheiden Sie sich für **Karlsson vom Dach**. Astrid Lindgrens Kultklassiker als mitreißendes, partizipatives Solo bringt die Bühne zum Abheben und ist **auch in polnischer Sprache** verfügbar. Weitere Klassiker im Repertoire: Unsere preisgekrönte Inszenierung von **Struwwelpeter** und Shakespeares **Heinrich der Fünfte**, der seit fast 30 Jahren das Publikum begeistert und in dieser Spielzeit letztmalig buchbar ist – **auch in englischer Sprache!**

Oder wie wäre es mit einer außergewöhnlichen Open Air-Vorstellung von **Truckermärchen**. Gespielt wird hier auf einem zur Theaterbühne ausgebauten LKW – auf Schulhöfen, Markt- und Parkplätzen sowie an anderen Orten, die ausreichend Platz für einen ca. 8 m langen LKW bieten.

Ohne viele Worte zu verlieren verzaubert unser poetisch-musikalisches Traumspektakel **Dreimal König** alle Menschen ab 5 Jahren – nicht nur zur Weihnachtszeit!

Unsere Jugendstücke rücken zeitlose Themen wie **Revolution, Protest** und **Allgemeinbildung** in ein neues Licht.

Sie suchen eine unkomplizierte Produktion auch für kleine Räumlichkeiten, die trotzdem einen großen Eindruck hinterlassen soll? Dann ist eins unserer **Solo-Stücke** oder ein Nachmittag mit unseren **Märchenerzähler*innen** das Richtige für Sie.

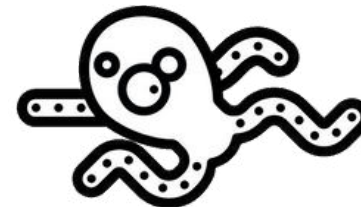
Alle unsere Stücke eignen sich sowohl für **Gruppen und Bildungseinrichtungen** als auch als **Familien- und Abendvorstellungen**.

Unser künstlerisches Vermittlungsteam bietet auf Wunsch die passende Begleitung in Form von **Vor- und Nachgesprächen** sowie **stückbezogenen Workshops** an. Sprechen Sie uns gerne an.

Auf unserer Homepage finden Sie ausführliche Informationen, Fotos und Trailer zu unseren Produktionen. Gerne laden wir Sie ein, sich bei einer unserer Vorstellungen live einen Eindruck zu verschaffen. Unsere **aktuellen Spieltermine** finden Sie ebenfalls online. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen an **office@theatergruenesosse.de** oder telefonisch unter +49-69-45 05 54

Es grüßt herzlich aus Frankfurt
Ihr TheaterGrüneSosse



Kontakt

TheaterGrüneSosse
Löwengasse 27k
60385 Frankfurt am Main
+49-69-45 05 54
office@theatergruenesosse.de

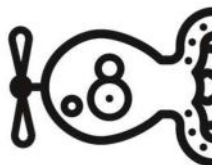
* Preise auf Anfrage

Stücke im Überblick	S	M	L	Labels
Apokalypse Resistance Training			●	JUGEND LABOR
Die Entdeckung der Langsamkeit			●	CLASSICS ERZÄHL MAL!
Die Kartoffelsuppe	●	●		CLASSICS ERZÄHL MAL!
Dreimal König	●	●		CLASSICS
Heinrich der Fünfte		●		CLASSICS ERZÄHL MAL!
Karlsson vom Dach		●		CLASSICS WILD
Kleiner Klaus, großer Klaus		●		CLASSICS ERZÄHL MAL!

Stücke im Überblick	S	M	L	Labels
Nebensache		●		CLASSICS ERZÄHL MAL!
Sex, Drugs, Geschichte, Ethik und Rock'n'Roll			●	JUGEND WILD
Struwwelpeter		●		CLASSICS WILD
Tiere die lügen		●	●	LABOR WILD
Truckermärchen		●	●	LABOR ERZÄHL MAL!

Altersangabe

S Vorschule, 1. Klasse
M Grundschule, Unterstufe
L Mittelstufe, Oberstufe



Altersangabe

S Vorschule, 1. Klasse
M Grundschule, Unterstufe
L Mittelstufe, Oberstufe

Apokalypse Resistance TRAINING

THEATER
GRÜNE
SOSSE^{FFM}



Dokumen- tarisches Theater für Jugendliche

L Mittelstufe, Oberstufe

Regie: Leandro Kees

Spiel: Willy Combecher, Detlef Köhler und Verena Specht-Ronique

Dramaturgie: Julia Dina Heße, Ossian Hain

Bühne: Jürgen Blümmel, Detlef Köhler

Videoschnitt: Merlin Heidenreich

Produktionsleitung: Fiona Louis, Ossian Hain

Regieassistent: Philipp Kehder

Dauer: 50 Min.



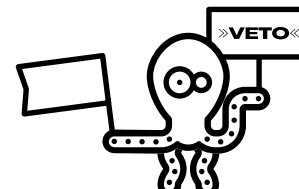
NEU

Bühne: verdunkelbarer Bühnenraum

Bühnenfläche: 8 m x 8 m x 3,5 m

Alter: ab 14 Jahren / 8-12. Klasse

Zuschauerbegrenzung: max. 150 - 200



Gibt es etwas, dass immer gleich ist, wenn Menschen protestieren? Wann geht Protest zu weit - und wann ist er zu wenig? Brauchen Proteste ein System - Oder braucht das System die Proteste? Wie müsste eigentlich ein Stück aussehen, das etwas bewegt?

Warum gehen heute eigentlich Kinder zur Schule, und nicht mehr zur Arbeit wie früher? Warum können jetzt überhaupt Frauen wählen? Warum kann man jetzt nicht mehr Menschen als Waren kaufen oder verkaufen? Weil mehrere Leute irgendwann gleichzeitig sagten: das geht nicht, das machen wir ab jetzt anders. Die Geschichte der Menschheit ist aber voll von gelungenen Veränderungen. Und genau darüber wollten wir sprechen. Indem wir über uns reden. Welche Erlebnisse haben uns zum Aufbegehren bewogen. Drei Spieler*innen erzählen in diesem Jugendstück auf der Bühne nicht nur von den politischen Momenten ihres Lebens, und suchen die Verbindungen: Was hat der Häuserkampf in Westberlin mit einem mittelhessischen Schulleiter zu tun? Wie haben die Proteste zur Startbahn West die Frankfurter*innen geprägt? Ist es eigentlich eine Demonstration, wenn man gezwungen wird, hinzugehen? Mit massenhaft historischen Originaldokumenten und einem Augenzwinkern lässt das TheaterGrüneSosse ein bewegtes Bilderalbum von Protestkultur und jugendlichem Freiheitswillen entstehen und fragt auch: Wie geht es weiter? Wo ist der Platz für mein Engagement?

LABOR

JUGEND

ERZÄHL MAL!

Die Entdeckung der LANGSAMKEIT

Eine minimalistische
Performance
für alle ab 12 Jahren

Bühne: verdunkelbarer Bühnenraum
Bühnenfläche: 5 m x 4 m x 3 m
Alter: ab 12 Jahren / ab 6. Klasse
Zuschauerbegrenzung: max. 150 - 200

L Mittelstufe, Oberstufe

Spiel: Friederike Schreiber, Günther Henne
Regie: Leo Kees
Text: Sten Nadolny, in einer Bearbeitung des Ensembles
in Zusammenarbeit mit Leo Kees
Regieassistenz & Produktionsdramaturgie:
Sophie Hübner
Dramaturgische Beratung: Ossian Hain
Technische Konzeption: Sebastian Schackert,
Lars Löffler
Vermittlung: Christiane Alferts
Bühnenbild: Detlef Köhler
Aufführungsrechte: DREI MASKEN VERLAG
München. Copyright Sten Nadolny, vertreten durch
Agence Hoffman GmbH, München

**Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus
Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für
Kultur und Medien.**

FONDS
DARSTELLEND
KÜNSTE

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert von:

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

STADT KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

Eine Koproduktion von TheaterGrüneSosse
und Theaterhaus Ensemble.

Auf Grundlage des gleichnamigen Romans von Sten Nadolny

John ist langsam. So langsam, dass er dem
Stundenzeiger auf der Kirchturmuhren beim
Wandern zusehen kann. Er hält nicht Schritt
beim aufreibenden Takt der anderen: Der
Mitschüler*innen, der Großstadt und des
Kriegs. Er kann nur reagieren, und auch
dann ist er zu spät. Bis er erstaunt bemerkt,
dass seine Langsamkeit auch zu etwas
nutzen kann. Und bald sieht John einen eige-
nen Weg vor sich, um der Geschwindigkeit
der Welt zu trotzen.

Das TheaterGrüneSosse und das Theater-
haus Ensemble kooperieren für diese in-
szenierte Lesung zum ersten Mal seit vielen
Jahren – und entdecken zusammen mit
dem Publikum den Reiz der Entschleunigung.
Gewitzt, musikalisch und voll poetischer
Sprache, nimmt das Stück sich Texte aus der
Romanvorlage vor. Darin finden die beiden
Schauspieler*innen aktuelle Fragen, die
Jugendliche genauso beschäftigen wie Er-
wachsene. Ein Stück über Langsamkeit, das
schneller vorbeigeht, als man erwartet.





DIE Kartoffelsuppe

THEATER
GRÜNE
SOSSE^{FFM}

Ein Genuss für die Sinne

S M 1. Klasse Grundschule, Unterstufe

Text und Idee: Marcel Cremer und Helga Schaus
Es kocht und erzählt: Sigi Herold
Regie und Bühne: Detlef Köhler
Assistenz: Willy Combecher oder Lukas Wegner
Dauer: 60 Min.



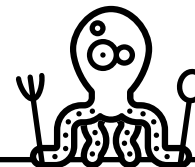
Bühne: großer Raum mit Drehstromanschluss
Bühnenfläche: 4 m x 3 m x 2,5 m
Alter: ab 6 Jahren / 1. Klasse
Zuschauerbegrenzung: max. 60

Man nehme: Eine dicke Zwiebel, eine Stange Lauch, einige Möhren, Sellerie und natürlich Kartoffeln, einen Schauspieler und einen großen Topf auf einem Herd, rühre kräftig um, lasse alles gut aufkochen und schmecke fein mit spannenden Geschichten ab.

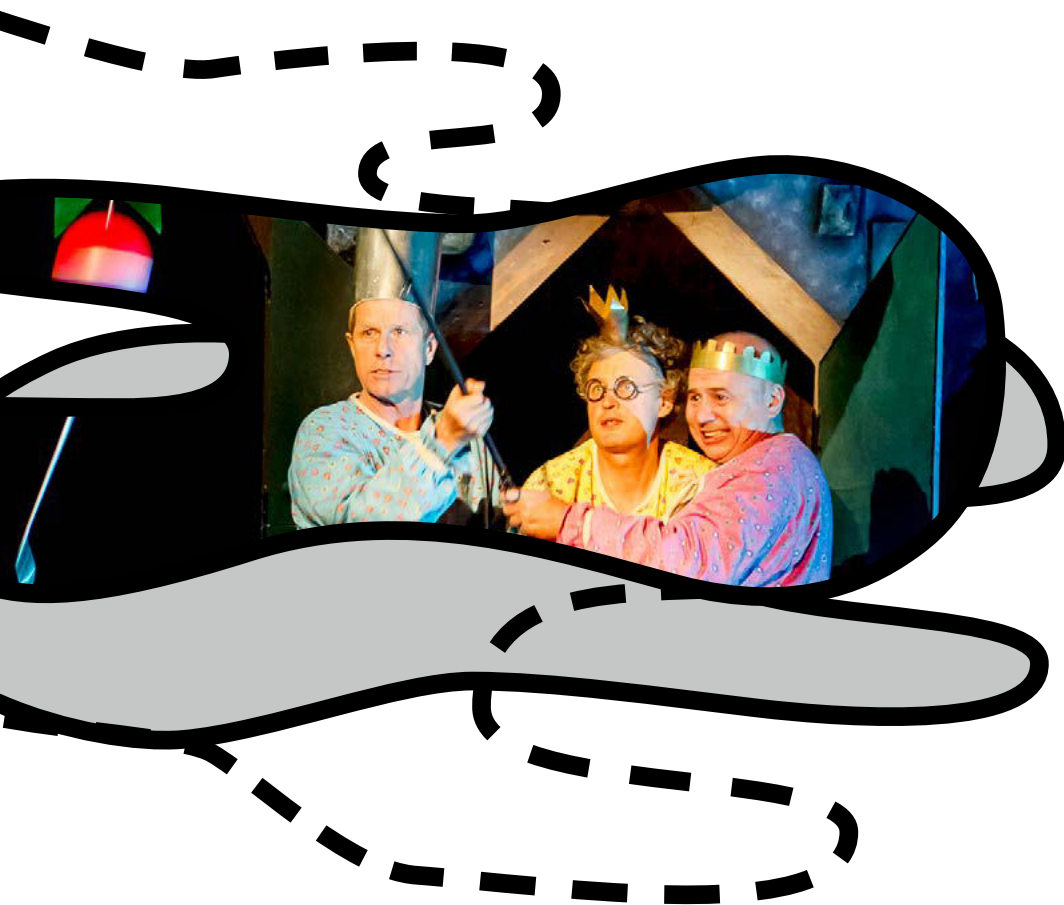
Ein Theaterstück, in dem es um gesundes Essen und die Kunst des Kochens geht und den Hunger in schlechten Zeiten. Und so wie sich die Geschichte weiterspinn, wird geschnippelt und geschält und gekocht. Aber hat das Schweinchen Frieda, die beste Freundin von Lene, den Krieg und all die anderen Wirren jetzt eigentlich überlebt? Diese und andere Fragen klären die Zuschauer und der Schauspieler im Anschluss an das Stück bei einer richtigen Kartoffelsuppe.

Ein im wörtlichen Sinne nahrhaftes Theatererlebnis, das Kindern ab 7 Jahren ganz nebenbei etwas über gesunde Ernährung erzählt. *Die Kartoffelsuppe* ist ein Theater- und Schule-Projekt. Es kann in Schulen gezeigt oder für 2-3 Schulklassen im Löwenhof gebucht werden. Wir bringen die Küche mit.

Eine Geschichte, die erzählt, wie ein Übermaß an Besitz- und Geltungsdrang dem Vermögen, jemanden lieb zu haben, hoffnungslos im Weg steht.



CLASSICS
ERZÄHL MAL!



Dreimal KÖNIG

THEATER
GRÜNE
SOSSE FFM

Skurill, poetisch, ohne Worte

S M Vorschule, 1. Klasse
Grundschule, Unterstufe

Regie und Konzept: Katya Averkova

Bühne: Motz Tietze

Musik: Katya Averkova und Matvei Saburov

Kostüme: Katya Averkova

Technik: Ralf Neuman

Assistenz: Elisabeth Koch

Spiel: Willy Combecher, Sigi Herold, Detlef Köhler

Dauer: 60 Min.



PHANTASIE-
SPRACHE

Bühne: verdunkelbarer Bühnenraum

Bühnenfläche: 7 m x 7 m x 3,5 m

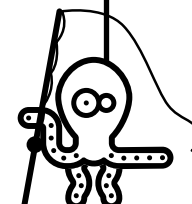
Alter: ab 4-5 Jahren / ab Vorklasse

Zuschauerbegrenzung: max. 200 - 250

König zu sein, das ist nicht nur ein Kinderwunsch. König zu sein, das bedeutet reich zu sein, bestimmen zu können, viel Spaß zu haben, Respekt vom Volk zu bekommen und vieles mehr. König zu sein bedeutet aber auch Verantwortung zu übernehmen. Wer kennt schon die drückenden Albträume und Belastungen eines Königs? Wer weiß von seinen geheimen Wünschen und Sehnsüchten?

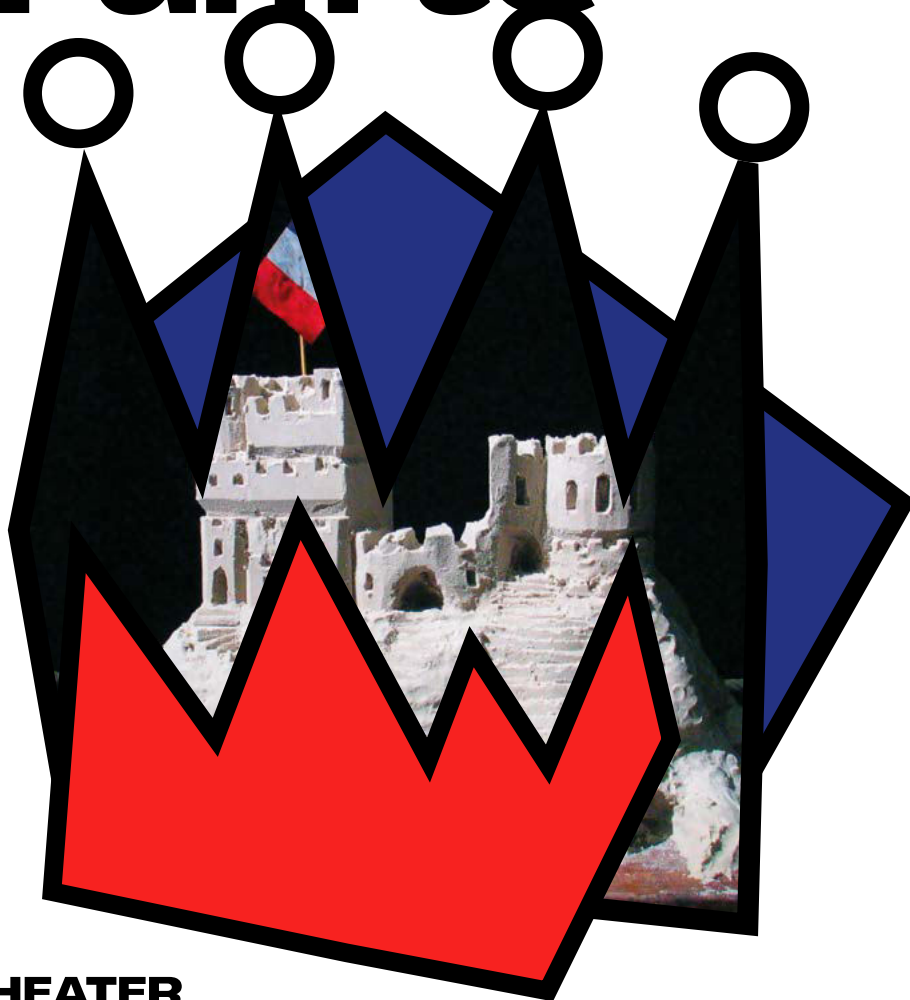
Das TheaterGrüneSosse zeigt eine surreale, poetische und musikalische Vorstellung über drei so verschiedene Könige, hin und her gerissen zwischen ihren Träumen und der Wirklichkeit.

3mal König ist ein Traumspiel von drei Königen in einem Bühnenbild, das in seiner Ästhetik an etwas Verfallenes, Abgenutztes erinnert und auf prunkvollere vergangene Zeiten verweist. Das unverständliche Gebrabbel der Könige, eine Fantasiensprache, lässt Freiraum für eigene Interpretationen.



CLASSICS

Heinrich der Fünfte



THEATER
GRÜNE
SOSSE^{FFM}

Darf man sich einen Krieg an- schauen?

M Grundschule, Unterstufe

Regie: Inéz Derksen

Produktion und Technik: Detlef Köhler

Es spielen: Friederike Schreiber, Willy Combecher,
Sigi Herold, Horst Kiss / Günther Henne

Dauer: 60 Min.



AUSGE-
ZEICHNET



ENGLISCH
MÖGLICH

Bühne: verdunkelbarer Bühnenraum, Hängemög-
lichkeit für Kronleuchter in der Mitte

Bühnenfläche: 8 m x 8 m x 3,5 m

Alter: ab 8 Jahren / Familien ab 6

Zuschauerbegrenzung: max. 200 - 250

 Auch in englischer Sprache verfügbar.

Der Heinrich ist noch jung, als er König von England wird. Die Staatskasse ist leer, aber das Schloss muss dringend renoviert werden. In einem alten Buch liest er, dass Frankreich früher zu England gehörte. Außerdem steht darin geschrieben, dass es in Frankreich ein wunderbares Schloss gibt.

Das Schloss – und dazu ganz Frankreich – das will Heinrich jetzt haben. Voller Ungeduld reist er ab. Zuerst versucht er die Tochter des alten französischen Königs zu heiraten. Als das nicht klappt, beginnt er einen blutigen Krieg. Dieser Krieg dauert so lange, dass am Ende niemand mehr weiß, warum er eigentlich begonnen wurde.

Das Stück *Heinrich der Fünfte* handelt davon, was einer macht und was er vergisst, wenn er mit aller Gewalt hinter dem her ist, was er haben will. Mit Macht ist aber nicht alles zu bekommen.

Eine Geschichte, die erzählt, wie ein Übermaß an Besitz- und Geltungsdrang dem Vermögen, jemanden lieb zu haben, hoffnungslos im Weg steht.



CLASSICS

ERZÄHL MAL!

Karlsson vom Dach



**THEATER
GRÜNE
SOSSE** FFM

Stört keinen großen Geist.

Bühne: verdunkelbarer Bühnenraum, Interaktion mit Videotechnik muss möglich sein, Beamer werden mitgebracht

Bühnenfläche: ideal 8 m x 8 m x 3,5 m lichte Höhe

Alter: ab 8 Jahren / 3. Klasse

Zuschauerbegrenzung: max. 100 - 150

M Grundschule, Unterstufe

Eine Zusammenarbeit von: Ossian Hain, Liljan Halfen und Arthur Romanowski.

Vermittlung: Christiane Alferts

Produktion: Myriam Pechan

Bühne und Kostüm: Viviane Niebling

Bühnenbau: Detlef Köhler

Licht und Video: Lars Löffler

Regieassistent: Christina Görkes

Text: *Karlsson vom Dach* von Astrid Lindgren für die Bühne bearbeitet von Christian Schönfelder
© Aufführungsrechte beim Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg

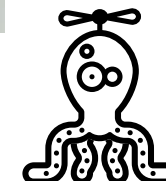


PARTIZIPATIV



NEU

Die Recherche zu diesem Projekt wurde gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.



In einer ganz gewöhnlichen Stadt, in einer ganz gewöhnlichen Straße, steht ein ganz gewöhnliches Haus mit einem ganz gewöhnlichen Theater. In diesem ganz gewöhnlichen Theater sitzt ein ganz gewöhnliches Publikum. „Ich bin überhaupt kein gewöhnliches Publikum“, sagt das Publikum. Stimmt. Gewöhnlich ist in diesem Theater eigentlich gar nichts. Schon gar nicht dieser schöne und grundgescheite Mann in seinen besten Jahren, der nach Belieben auftritt und wieder geht, lügt, prahlt und angibt, dass sich die Bühnenbretter biegen: „Ich heiße Karlsson. Einfach nur Karlsson und weiter nichts.“

Karlsson schwebt zum Fenster herein und sorgt für grandiose Irritation: Er ist radikal, renitent, selbstverliebt und chaotisch – und bestechend charmant. Er verbündet sich mit dem Publikum, und geht auf Kollisionskurs mit allen Autoritäten, die eine Kindheit bestimmen: Eltern, Pädagog*innen, ältere Geschwister, Theatertechniker*innen, Erwachsene allgemein. Das TheaterGrüneSosse zeigt den Klassiker von Astrid Lindgren als spielfreudiges Solo. Mit den magischen Mitteln des Theaters lassen Publikum und Performer Arthur Romanowski darin die rebellische Fantasie von Karlsson entstehen, der die Verhältnisse wortwörtlich zum Tanzen bringt.

WILD

CLASSICS

LABOR

Kleiner Klaus, großer Klaus



THEATER
GRÜNE
SOSSE FFM

**Früher waren
alle Großmüt-
ter böse und die
Menschen gierig
und gemein.**

M Grundschule, Unterstufe

Regie: Taki Papaconstantinou, Theater Katerland CH

Textfassung: Taki Papaconstantinou und Ensemble

Spiel: Friederike Schreiber, Alexandre Bytchkov,
Willy Combecher, Sigi Herold

Musik: Alexandre Bytchkov

Assistenz: Tamara Reichle, Nadja Blickle

Kostüme: Catherine Decelle

Bühne: Detlef Köhler

Dauer: 50 Min.

Frei nach dem Märchen von H. C. Andersen



HIN UND
WEG

Bühne: verdunkelbarer Bühnenraum oder Turn-
Sporthalle / großer Musikraum

Bühnenfläche: 6 m x 6 m x 3,5 m

Alter: ab 6 Jahren / 2. Klasse

Zuschauerbegrenzung: max. 200 - 250

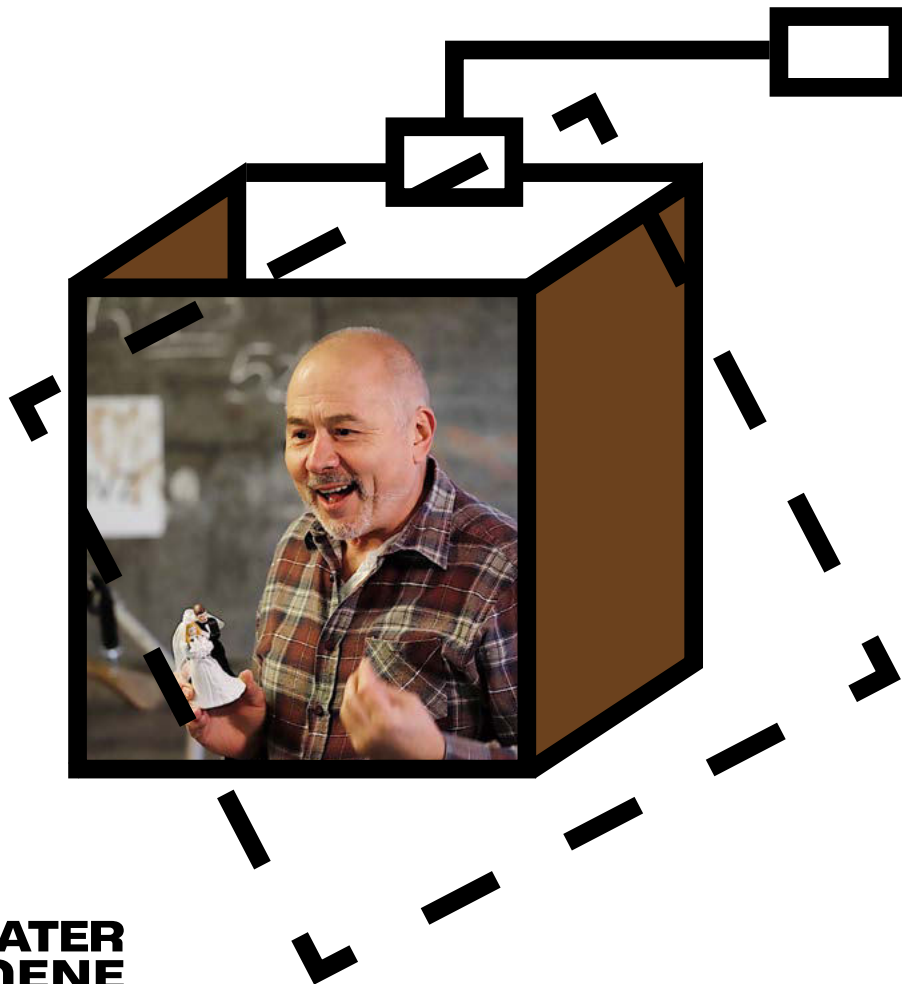


„Früher“ lag gleich neben unserem Dorf. Da lebten zwei Männer, die beide den gleichen Namen hatten und Klaus hießen. Aber der eine besaß drei Pferde und der andere nur eins, darum nannte man den mit drei Pferden den Großen Klaus und den mit einem den Kleinen Klaus. Die ganze Woche über musste der Kleine Klaus für den Großen Klaus pflügen und ihm dafür sein einziges Pferd borgen. Der Große Klaus borgte ihm dagegen seine drei Pferde nur für den Sonntag und pflügen musste er auch noch alleine. Aber das bereitete dem Kleinen Klaus keinen Verdross, denn am Sonntag hatte er alle Pferde für sich allein und heute ist so ein Sonntag: „Hü, alle meine Pferde!“. Da kommt der Große Klaus vorbei und sagt: „Das darfst du nicht sagen, dir ist nur das eine Pferd und wenn du es noch einmal sagst, dann haue ich dein Pferd vor den Kopf, dass es tot umfällt“. Mit drei Holzpferden, einem Topf Kartoffeln und einem russischen Akkordeonspieler, der auch Klaus heißt, erzählt das TheaterGrüneSosse eine richtige Geschichte von früher, in der die Großmütter noch böse waren und die Menschen gierig und gemein. Wie einer aus der größten Not den größten Gewinn macht – Theater frei nach dem Märchen von H. C. Andersen.

CLASSICS

ERZÄHL MAL!

Neben- sache



THEATER
GRÜNE
SOSSE^{FFM}

**Vielleicht ist
es ein Mär-
chen. Vielleicht
seine eigene
Geschichte.**

M Grundschule, Unterstufe

Text: Jakob Mendel und Gitte Kath

Regie: Willy Combecher

Assistenz: Natasha Blickle

Bühne: Motz Tietze

Spiel: Sigi Herold

Dauer: 45 Minuten

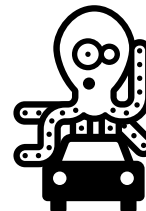


Bühne: an fast allen Orten, in einem Schuppen, an einem Abstellplatz, eine Garage, keine Technik

Bühnenfläche: 4 m x 3 m x 2,5 m

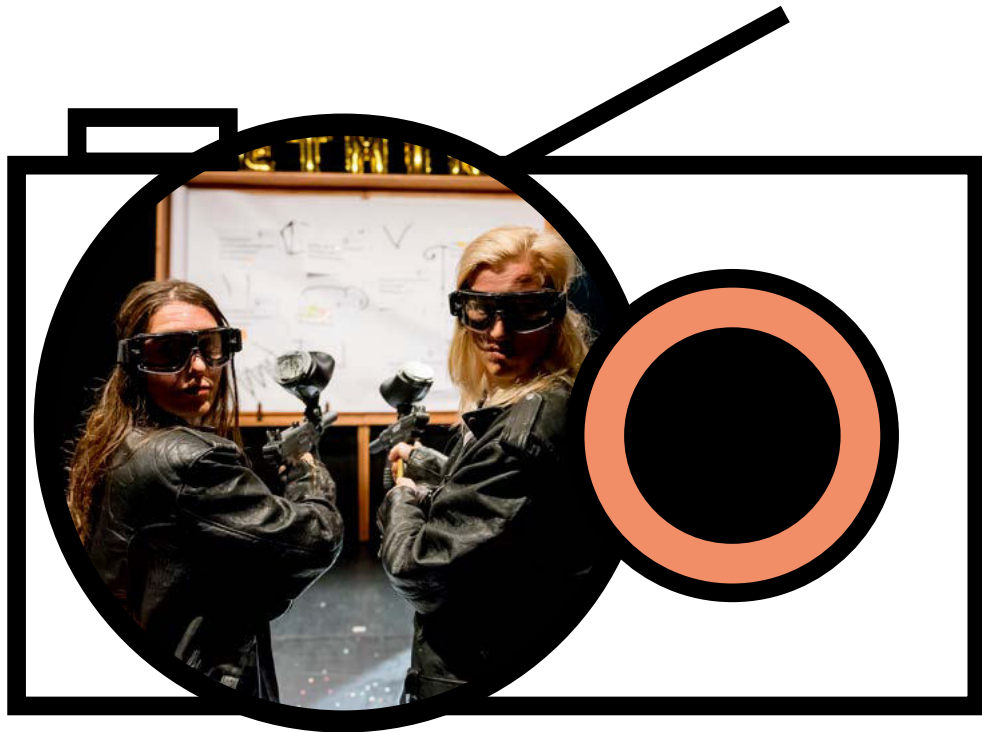
Alter: ab 6 Jahren / 1. Klasse

Zuschauerbegrenzung: max. 60



Ein Mann von der Straße, wie wir ihm alle Tage begegnen: Ein kleiner Wagen beherbergt seine Habseligkeiten. Hier beginnt er mit alltäglichen Verrichtungen, er kocht sich Kaffee, fängt an sich zu rasieren, erzählt dabei – und langsam entsteht daraus die Geschichte eines Lebens. Die Geschichte von Glück und Enttäuschung, von erfüllten Sehnsüchten und von Erlebnissen, die einen Menschen scheitern lassen können. Vielleicht ist es ein Märchen, vielleicht seine eigene Geschichte, vielleicht nur eine Nebensache. Wenn er die Geschichte erzählt hat, macht er sich wieder auf den Weg und das Publikum ist um ein ganzes Leben reicher.

CLASSICS
ERZÄHL MAL!



Sex, Drugs, Geschichte, Ethik und Rock'n'Roll

**THEATER
GRÜNE
SOSSE** FFM

Ein Beitrag zur Allge- meinbildung

Mittelstufe, Oberstufe

Spiel: Kathrin Marder, Friederike Schreiber

Regie: Leandro Kees

Dramaturgie: Ossian Hain

Bühne: Detlef Köhler

Kostüm: Patrick Bartsch

Regieassistent: Philipp Kehder

Mit Unterstützung von: Paintball Paradise,
Sarah Castello

Dauer: 55 Min.

In Zusammenarbeit mit Leandro Kees.



**WORKSHOP-
FORMAT**



**HIN UND
WEG**

Bühne: verdunkelbarer Bühnenraum, Schulaula oder
auf dem Schulhof

Bühnenfläche: 6 m x 6 m

Alter: ab 13 Jahren / 7. Klasse

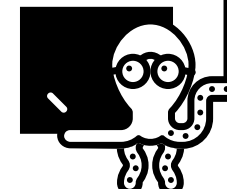
Zuschauerbegrenzung: max. 150 - 200

Das TheaterGrüneSosse macht die Bühne zum Bildungsort und klärt über fünf ausgewählte Themenbereiche auf, die ansonsten in der Schule möglicherweise zu kurz kämen, und zwar mit den modernsten didaktischen Mitteln, die das Theater zu bieten hat, sowie auch... nee... warte mal... da fehlt was... lasst uns nochmal anfangen:

Das TheaterGrüneSosse erschafft auf der Bühne eine echte Perle der Jugendbildung. Es entdeckt nach langer, langer Forschungsarbeit das verloren geglaubte Bindeglied der Allgemeinbildung wieder.

Warum war John Lennon oft nackt? Wieviel Geld darf man haben? Ist Sekstrinken noch Kultur? Wie brav muss ein Schneewittchen sein? Sind Waffen OK, wenn man damit Kunst macht? Was verdienen Frauen in Deutschland? Wer darf Geschichte schreiben? Ist jeder Kioskbesitzer ein Dealer? Was soll man wissen? Was verstehen?

»AUFGEPASST!«



**JUGEND
WILD**

Struw- welpeter



„Schräg, wild,
intelligent und
aufmüpfig.“

– F. A. Z.

M Grundschule, Unterstufe

Spiel: Kathrin Marder, Ossian Hain

Regie: Liljan Halfen

Dramaturgie: Hanna Steinmair

Kostüme: Mascha Mihoa Bischoff

Bühne und Licht: Kathrin Marder, Verena Specht-Ronique, Gabriel Dubisch, Detlef Köhler

Assistenz: Johanna Klöckner, Paula Conrad

Dauer: 60 Min.



**AUSGE-
ZEICHNET**



**WORKSHOP-
FORMAT**



**GEBÄRDEN-
SPRACHE
BUCHBAR**

Bühne: verdunkelbarer Bühnenraum

Bühnenfläche: 8 m x 6 m 3 m

Alter: ab 6 Jahren / 2. Klasse

Zuschauerbegrenzung: max. 150 - 200

Auch mit Übersetzung in deutsche Gebärdensprache

Der Struwelpeter hat bei Pädagogen einen desaströsen Ruf. Das TheaterGrüneSosse nimmt sich Dr. Heinrich Hoffmanns Kinderbuchklassiker einmal anders zur Brust. Ausgestattet mit Jägersflinte und Tintenfass erobern Kathrin Marder und Ossian Hain Bild um Bild. Sie kommentieren und aktualisieren Hoffmanns Geschichten und füllen den Bühnenraum mit Musik, Licht und Schatten, auf der Suche nach der Freiheit im Bilderrahmen. Es werden die Regeln eines Spiels verhandelt, von denen wir (noch) nicht wissen, wozu sie da sind – die Gesetze der Umwelt lernen zu müssen, ist nicht nur eine kindliche Erfahrung.

*Eine Welt, wo der Schneider im Wandschrank kauert,
die Katze laut schluchzend dein Grab betrauert,
wo's dir vor unreinen Reimen arg schauert,
und der Hund mit der Peitsche im Waschkeller lauert.
Wo man – kurzgesagt – den Schmutzfinken Denkmäler mauert.*



**WILD
CLASSICS**

Tiere die lügen



THEATER
GRÜNE
SOSSE^{FFM}

„Ein in jeder
Hinsicht
phantastisches
Stündchen
Vergnügen.“

— Strandgut Frankfurt

ML Grundschule, Unter-,
Mittel- und Oberstufe

Regie: Liljan Halfen

Dramaturgie: Hanna Steinmair

Konzept und Text: Ensemble

Spiel: Ossian Hain, Amelie Neumann,
Friederike Schreiber

Bühne und Kostüme: Sandra Li Maennel Saavedra

Musik: Amelie Neumann

Assistenz: Susanne Maruschke

Theaterpädagogik: Kathrin Marder

Produktionsleitung: Detlef Köhler

**Leitung Recherchephase zu Textentwicklung
und szenischem Material:** Franziska Henschel

Dauer: 55 Min.



NEU



WORKSHOP-
FORMAT

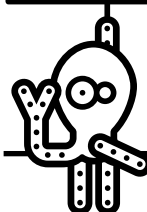
Bühne: Theaterraum mit Verdunkelung

Bühnenfläche: 8 m x 7 m x 3,5 m

Alter: ab 7 Jahren / ab 2. Klasse

Zuschauerbegrenzung: max. 100

»ICH LÜGE NIE.«



Es rumpelt und rauscht, krächzt und kracht und dann sind sie da. Drei Figuren, die alles sein können: Menschen, Tiere, Worte oder Fabelwesen. Sie fabulieren und prahlen, dichten, streiten und schweigen... sie erzählen vom Ursprung der Welt und vom Ursprung der Sprache. Sie verstricken sich in raffinierten Lügennetzen bis alle Stricke reißen und dann... Dann muss man eben neu ansetzen:

Tiere die Lügen ist ein musikalisch-philosophisches Stück für alle ab 7 Jahren. Für alle, die Freude am Fabulieren haben. Für alle, die es lieben, viele Worte zu verlieren. Für alle, die sie anderen im Mund herumdrehen wollen, sowie für alle anderen, die lieber einmal nichts sagen. Ein Stück über die Macht der Sprache und die Freiheit, sich selbst neu zu erfinden. In *Tiere die Lügen* feiert das TheaterGrüneSosse die Logik der Phantasie und den Eigen-Sinn von Kindern, die in den Reigen der Wortassoziationen und der Lautakrobatik spielend einsteigen.

LABOR
WILD



TRUCKER Märchen

**THEATER
GRÜNE
SOSSE** FFM

Von Wiegen- liedern und Warenketten

ML Grundschule, Unter-,
Mittel- und Oberstufe

Regie: Liljan Halfen
Spiel: Friederike Schreiber
Bühne: Sandra Li Maennel Saavedra
Dramaturgie: Ossian Hain
Video: Merlin Heidenreich, Liljan Halfen
Übersetzung: Yuriy Kusen
Produktion: Detlef Köhler
Dauer: 50 Min.



Bühne: Platz, Hof, Schulhof, Speditionshof
Benötigte Fläche: 15 m x 15 m oder mit LKW be-
 fahrbare Halle
Alter: ab 8 Jahren / 2. Klasse
Zuschauerbegrenzung: max. 45



Wir haben einen Truck gekauft. Wir haben Fra-
 gen im Gepäck. Und eine Kamera. Wir fahren
 los. Auf die Autobahn. Wir suchen Menschen,
 die unterwegs zu Hause sind – auf den Straßen
 durch Europa, an den Raststätten, am Steuer
 der LKWs. Welche Geschichten erzählen sie?
 Wir treffen diejenigen, die tagtäglich Grenzen
 überqueren. Die ihr Schlafzimmer, Wohnzimmer
 und ihre Küche immer mit sich führen. Die ihren
 Alltag auf Rastplätzen verbringen, dort wa-
 schen, kochen, schlafen. Warten. Wir werden
 eingeladen von Wäschewaschern und Bilder-
 malerinnen, von stolzen Flaschensammlern,
 wütenden Suppenköchen, von Casinobesitzer-
 innen und Aprikosenliebhabern.

Für alle ab 7 Jahren hat das TheaterGrüne-
 Sosse sich auf den Weg gemacht und zwischen
 Staub und Öl Geschichten gesammelt, die
 vom Fernweh erzählen und vom Vermissen der
 Heimat, ungerechten Arbeitsbedingungen und
 echter Freundschaft. Poetisch aber ohne Pa-
 thos erzählt Friederike Schreiber in ihrem Truck
 auf Schulhöfen und Marktplätzen von unglaublichen
 Begegnungen und Missverständnissen,
 von der Schwierigkeit die richtigen Worte und
 die richtige Übersetzung zu finden, aber auch
 von der Freude am Aufbrechen und Ankommen.

LABOR

ERZÄHL MAL!

Wo sich die Bande bewegt.

Gastspielkarte des TheaterGrüneSosse*



Birmingham
Hereford
Bath
Aberystwyth
Newport
Cardigan
Brecon
Bangor
Llangollen
Harlech
Abergavenny
Pontardawe



Toronto
Vancouver
St. Albert
Ottawa



Amsterdam
Sittard
Enschede



St. Vith



Luxemburg

Trier

Aachen



Lugano (CH)
Winterthur



Schaan



Herning



Jekaterinburg



Belarus
Mahiljou



Osaka
Suita
Naruto
Himeji
Kishiwada



Subotica



Sarajevo



Budapest



Ahmedabad
Chennai
Bangalore



Eskişehir



Hamedan

* Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

**GRÜSSE AUS
FRANKFURT**

